

10-Jahr-Jubiläums-Brunch der Hoppler AG mit prominenten Gästen

Ende Januar lud Markus Hoppler, Inhaber und Geschäftsführer der Hoppler AG, die zu den führenden Anbietern von Dienstleistungen in Bezug auf Tankrevisionen/-sanierungen und Tankanlagen gehört, zum traditionellen ImmoBrunch ein. Da der Brunch immer Ende Januar stattfindet, hat sich der Termin bei den zahlreichen Geschäftspartnern und Kunden etabliert. Man freut sich zum Jahresbeginn auf den persönlichen Austausch, spannende Referate und auf ein sehr feines Frühstück.

Dieses Jahr war es ein besonderer Anlass. Bereits zum zehnten Mal konnten Markus Hoppler und sein Team zu dem gelungenen, alljährlichen Event einladen, um den Geschäftspartnern und Kunden für die allseits gute Zusammenarbeit zu danken. Über 100 Gäste aus der Immobilien-, Energie- und Baubranche, darunter aus der Stadtverwaltung Zürich, aus Gemeindeverwaltungen und zahlreichen KMU's, sowie private Kunden folgten der Einladung zum Jubiläums-Brunch nach Uitikon. Herzlich begrüßte Markus Hoppler die illustre Gästeschar und führte mit Witz und Humor durch den kurzen Rück- und Ausblick der letzten zehn ImmoBrunch-Jahre der Hoppler AG.

Prominente Überraschungsgäste

Natürlich gehört zu einem Jubiläums-Brunch auch etwas Aussergewöhnliches, was aber dennoch mit der Firma Hoppler AG im Zusammenhang steht, sei es mit der Person des Geschäftsführers oder des Unternehmens selbst. Die zwei geladenen Referenten, oder besser gesagt, einer davon war wohl eher ein «Referenten-Team», sorgten mit ihrem Auftritt wie schon bei der Begrüssung durch Markus Hoppler für Heiterkeit und gleichzeitig Nachdenklichkeit – ein durch und durch gelungener Mix. Die Referenten-Mannschaft bestand aus mehrmaligen Medaillen-Gewinnern an Olympiaden, Weltmeisterschaften und Eu-

ropameisterschaften bei einer Sportart, die in den letzten Jahren immer mehr an Bekanntheit gewonnen hat: Curling. Mirjam Ott, Teamcoach Curling Team Baden Regio, Alina Pätz, Skip Team Baden Region und der Nationaltrainer der Herren Curling-Mannschaften, Andreas Schwaller, erlaubten den Gästen einen Einblick in diese Sportart mit einem von Andreas Schwaller geführten Interview mit den zwei erfolgreichen Curlerinnen. Curling hat nichts mit Geschwindigkeit, Speed und Härte zu tun, sondern es ist eine Sportart, bei welchem im Team der Zusammenhalt stimmen muss, die Spieler sind geistig und mental sehr gefordert, und dennoch darf man die Kondition und Ausdauer nicht vernachlässigen. Also, nichts da mit «Bettflaschen» über das Eis schießen und sehen, ob man eine andere per Zufall trifft! Da steckt also weit mehr dahinter, man muss das Spiel taktisch und vorausschauend angehen, mit Gefühl, ohne Gewalt.

Na ja, was hat dies nun mit der Hoppler AG zu tun? Markus Hoppler ist ein begeisterter Curler, wie er an dem Brunch gestand. «Ich



spiele leidenschaftlich Curling, da es ein Teamsport ist und man nur zusammen etwas erreichen kann. Der zweite grosse Vorteil besteht darin, dass die Mannschaft, welche das Spiel gewonnen hat, das Verlierer-Team zum Apéro einlädt. Ich werde Ihnen jetzt aber nicht verraten, auf welcher Seite ich mehrheitlich stehe», so Markus Hoppler mit einem Schmunzeln im Gesicht.

Energiewende? Oder mehr evolutionäre Energie?

Der zweite Gast, Dr. Ludwig Hasler, Philosoph und Publizist, zog die Gäste mit dem Referat «Energiewende? Prima. Aber dann brauchen wir selber mehr evolutionäre Energie» in den Bann. Mit seinen ungenierten Gedanken zur Energie-Debatte und zur aktuellen Mentalität der «Schweizer Sippe»

(O-Ton Hasler) faszinierte er das Publikum vollends. Mit Charme und Humor hielt Ludwig Hasler dem Publikum einen Spiegel hin, wie eingeeigelt, unrisiko-freudig und verschlossen dem Neuen gegenüber die Schweizer Bevölkerung ist. Das Publikum hätte Dr. Ludwig Hasler noch gerne weiter zugehört, so kurzweilig und spannend kamen die Gedanken von ihm herüber. (cb) ■

www.hopplerag.ch

Die Hoppler AG

Das Familienunternehmen wurde 1959 gegründet, wird heute durch Markus Hoppler in der zweiten Generation geführt und ist seit 56 Jahren im Bereich von Umwelt- und Gewässerschutz tätig. Das Unternehmen beschäftigt 9 Mitarbeiter, 3 eidgenössisch geprüfte Equipenchefs, 2 vollausgerüstete Spezialfahrzeuge und diverse Anhänger, wovon einer ein Fassungsvermögen von 16 000 Litern Öl aufweisen kann. Ihre Dienstleistungen erbringt die Hoppler AG im Grossraum Zürich, Aargau, Zug und Luzern. Markus Hoppler und sein Team sind die führenden Anbieter für Öltank-Neuanlagen, Tankkontrollen, Tank-sanierungen und Tankrevisionen. Auch für den Rückbau und Tank-Ausserbetriebsetzung ist die Hoppler AG bekannt. Ab 2007 erweiterte das Unternehmen ihr Portfolio mit dem neuen Dienstleistungsangebot der Überprüfung von Baustellentanks. Der neuste Geschäftsbereich ist die Installation von Solaranlagen, die eine gute Ergänzung zur traditionsreichen Ölheizung darstellt.

1 Alina Pätz, Mirjam Ott, Markus Hoppler, Andreas Schwaller und Dr. Ludwig Hasler (v.l.n.r.)